

Deutsches Handwerksblatt

ZEITUNG FÜR HANDWERK, HANDEL UND GEWERBE IN DEUTSCHLAND

Verlagsanstalt Handwerk GmbH, Pf. 105162,
40042 Düsseldorf, PVST, DPAG, Entg. bez.

Donnerstag, 4. Dezember 2008 Nr. 23

Ausgabe der Handwerkskammer Koblenz

Jahrgang 60

ISSN 1435-3865

INHALT

Koblenz regional

HwK ehrt Sieger aus dem
Leistungswettbewerb 2008

HelleWecks begeistern
am „Tag des Lesens“

Enge Verzahnung von Ehrenamt und Hauptamt als Basis für Erfolg

Vollversammlung verabschiedet Haushalt über 27 Mio. Euro – Kammerbeitrag stabil

Karl-Heinz Scherhag leitet die Vollversammlung der Handwerkskammer Koblenz seit 20 Jahren als Präsident. Vor dem Rednerpult die beiden Vizepräsidenten (v.l.) Ulrich Ferber und Werner Wittlich. Foto: Piel media



„Im Herbst 1970 wurde ich in der Vollversammlung vorgestellt und habe seitdem an jeder Sitzung des höchsten Kammergremiums teilgenommen, später als Hauptgeschäftsführer und in dieser Funktion 32 Jahre. Dies ist heute meine letzte Vollversammlung.“

Nachdenkliche, aber keine melancholischen Worte des Hauptgeschäftsführers Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert vor den Delegierten der Vollversammlung der HwK Koblenz. Wichtig, so Wilbert, sei immer die enge Verzahnung von Ehren- und Hauptamt gewesen. „Dies hat uns gemeinsam dahin gebracht, wo die Handwerkskammer Koblenz heute steht – hier in der Region, in der bundesweiten Wahrnehmung und selbst im internationalen Maßstab. Ich hinterlasse eine wohlbestellte Kammer.“

Dem Wechsel an der Spitze der Geschäftsführung stimmten die Delegierten – 32 Handwerker auf der Arbeitgeber- und 16 auf der Ar-

beitnehmerseite – einstimmig zu. Ab 1. Januar 2009 heißt der Hauptgeschäftsführer Alexander Baden.

Die HwK-Vollversammlung verabschiedete den Haushalt für das kommende Jahr über knapp 27 Millionen Euro – ohne Erhöhung des Kammerbeitrags, so Präsident Karl-Heinz Scherhag, der auch einen Überblick zur aktuellen Lage des Handwerks im nördlichen Rheinland-Pfalz gab. „Die Blessuren, die wir nach den Entwicklungen der internationalen Finanz- und Wirtschaftslage davongetragen haben, sind noch überschaubar.“ Und doch sei auch im regionalen Handwerk eine große Portion Unbehagen spürbar und das Vertrauen auf absehbare Zeit beschädigt. „Die Finanzkrise hat uns eines ganz klar vor Augen geführt: Global ist regional!“

Doch Scherhag gewann dem Kollaps an den Finanzmärkten auch etwas Positives ab: „Die Weltpolitik hat den Mittelstand als wichtigen Wirtschaftsfaktor wiederentdeckt.“

So gäbe es auch in Deutschland dank der Aufstockung des Gebäudesanierungsprogramms sowie der Sonderabschreibung für kleine und mittlere Unternehmen klare Signale aus der Politik, dem Mittelstand, dem Handwerk unter die Arme zu greifen. Auch die Verbesserung der Abzugsfähigkeit von Handwerkerleistungen sei zielführend, nicht allerdings die Kfz-Steuernachlässe, deren Wirkung er bezweifelt. „Wegen ein paar Hundert Euro kauft sich niemand ein neues Auto“, brachte es der Kfz-Mechanikermeister auf den Punkt.

Für das regionale Handwerk fand Kammerpräsident Scherhag viele lobende Worte. „Die Ausbildungs- und Beschäftigungszahlen sind positiv, die Lage in unseren Betrieben grundsätzlich gut.“ Trotz aller Turbulenzen in den vergangenen Wochen seien die Zahlen der HwK-Mitgliedsbetriebe konstant. Sie liegen bei 18.600 Unternehmen. *jd*

Mehr zur Vollversammlung auf Ko 2

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 4. Dezember 2008

Infos & Service online unter www.hwk-koblenz.de

Jahrgang 60 – Nr. 23



HWK-BILDUNGSANGEBOTE

Network-Administrator PLUS
Grundlagen PC-Systemtechnik - Netzwerktopologien - Netzwerkstrukturen u. -protokolle - Domänenkonzepte Windows 2003 - Design u. Implementierung ADS - Benutzerprofile - Projekt - Vorbereitung auf MCP: 2.2.09, mo-fr, 8-15 Uhr, Koblenz; 2.5.09, sa, 8-15 Uhr, Koblenz

CNC-Grundkurs, Teil A und B
Numerische Steuerungen - CNC-Auswahlkriterien - Programm - DIN ISO-Programmierung - Werkzeugsystematik - Fräsen/Drehen - Laser-/Brennschneidtechnik - praktische Fertigung - Prüfung nach DIN ISO u. VDI DIN 66025 - verschiedene Herstellertypen: 10.1.09, sa, 8-15 Uhr, Koblenz u. Bad Kreuznach

Buchführung – Modul 1
Buchhaltung lernen u. verstehen - systematische u. praxisnahe Einführung - doppelte Buchführung: 28.2.09, sa, 8-13 Uhr, Koblenz

Word-Grundlagen
Texte erstellen - Zeichen- u. Absatzformatierung - Seiten einrichten: 20.1.09, Di, 9-14 Uhr, Koblenz; 3.2.09, Di, 9-14 Uhr, Cochem; 17.2.09, Di, 9-14 Uhr, Wissen

Kundendienst-Praktiker
... für Ölfeuerungs- u. Gasgeräte-technik: Feuerungs- u. Brennstoffe - Öl- u. Gasgebläsebrenner - Gasgeräte - Gasanlagen - Brennwertgeräte - Heizungsanlagen - Raumtemperatur- u. witterungsbedingte Regelungen: 16.1.09, fr, 17-21 Uhr & sa, 8-14 Uhr, Koblenz

Simatic S7 - Einführung I
Systemübersicht - Hardwareprojektion - Programmierung in FUP, KOP u. AWL - Speicher-, Zeit- u. Zählfunktionen - systemeigene Diagnosefunktionen - Vorschriften u. Bestimmungen: 30.1.09, fr, 16-20.15 Uhr & sa, 8-15 Uhr, Koblenz; 30.3.09, Mo-Fr, 8-15 Uhr, Wissen

Löterprüfung nach DIN EN 13131
... für das Installationshandwerk: Löten an Kupfer, Rotguss, nicht rostenden Stählen - praktische u. fachkundliche Prüfung: nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach

Schweißerprüfungen
... nach DIN EN 287/ISO 9606: Gas-schweißen - Lichtbogenhandschweißen - MAG-Schweißen - WIG-Schweißen: mo-fr, nach Vereinbarung, Koblenz u. Bad Kreuznach

Morgen Meister!
www.morgen-meister.de

Meistervorbereitung
Fachpraxis u. -theorie (Teile I&II) für **Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger:** 1.12.08, Teil- u. Vollzeit, Koblenz; **Tischler:** 5.12.08, Teilzeit, Koblenz; **Straßenbauer:** 10.1.09, Vollzeit, Rheinbrohl; **Bäcker und Konditoren:** 12.1.09, Teilzeit, Koblenz Betriebswirtschaft, Recht, Pädagogik (Teile III&IV) für alle Berufe: 12.1.09, Vollzeit, Koblenz, Bad Kreuznach u. Rheinbrohl; 26.1.09, Vollzeit, Wissen; 9.2.09, Teilzeit, Koblenz u. Wissen

Fordern Sie das aktuelle HWK-Bildungsprogramm 2009 an oder besprechen Sie persönlich mit uns, welche Weiterbildungsstrategie für Sie die richtige ist. – **Informationen** und Anmeldung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de

Leistungssportler der anderen Art

HWK Koblenz ehrt Bundes-, Landes- und Kammersieger aus dem Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks

Sie sind so etwas wie die Leistungssportler des Handwerks: Die insgesamt 41 Siegerinnen und Sieger des diesjährigen Leistungswettbewerbs des Deutschen Handwerks, die in einer Feierstunde im HWK-Berufsbildungszentrum in der St.-Elisabeth-Straße zusammen mit ihren Lehrherren oder -frauen ihre Urkunden erhielten.

Die Ehrung übernahmen HWK-Vizepräsident Werner Wittlich und HWK-Vorstandsmitglied Oliver Heck. Wittlich betonte in seiner Begrüßung, dass die große Zahl der siegreichen Gesellinnen und Gesellen aus dem Kammerbezirk ein Indikator für die hohe Qualität der Lehrlingsausbildung sei, bei der die Ausbildungsbetriebe und die Handwerkskammer mit ihren Ausbildungszentren zusammenwirkten. In erster Linie aber sei der Erfolg natürlich das Verdienst der jungen Leute (der Älteste ist 24 Jahre, die meisten deutlich jünger), ihrer bemerkenswerten Leistungsbereitschaft und -fähigkeit. „Sie haben sich über den Durchschnitt erhoben. Sie haben sich durch Ihren Erfolg ausgezeichnet“, würdigte der Vizepräsident die Siegerinnen und Sieger und ermahnte sie, auch in Zukunft in Sachen Weiterbildung „am Ball zu bleiben“.

In kurzen Interviews wurden die fünf Bundessieger in der von der Jazzband Blenz musikalisch zum Swingen gebrachten Feier vorgestellt. Lydia Pfahl, die in der Kaufmännischen Weiterbildung der Kammer ihre Lehre zur Kauffrau für Bürokommunikation absolvierte und in ihrer Kategorie den ersten Platz belegte, meinte, dieses Ergebnis sei für sie tatsächlich Ansporn zur Weiterbildung. In die, nämlich in die Meistervorbereitung, will auch Alexander Pauken aus Greimersburg, Sieger bei den Dachde-



HWK-Vizepräsident Werner Wittlich (l.) und Vorstandsmitglied Oliver Heck (r.) gratulieren (v.l.) Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer Dennis Strieder, Kauffrau für Bürokommunikation Lydia Pfahl und Dachdecker Alexander Pauken zu ihren ersten Bundessiegen im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks.

Foto: Piel media

ckern, seine Siegesprämie investieren, die er für den ersten Preis einheimste. Der Meister und dann die Selbstständigkeit sind auch für Dennis Strieder aus Pottum, der den ersten Preisträger unter den Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierern belegte, die nächsten großen angepeilten Ziele.

Johannes Göbel aus Koblenz, Bundeszweiter bei den Zweiradmechanikern („Eigentlich wollte ich meine Lehre in einem auf Motorrädern spezialisierten Betrieb machen und bin nur aufgrund eines Versehens in den ‚Gelben Seiten‘ bei einem Fahrradmechaniker gelandet!“, erzählte von der Wettbewerbsaufgabe, die Fehlersuche bei einem „getürkten“ Hightech-Fahr-

rad, das wieder einwandfrei zum Laufen gebracht werden musste, „verbunden mit ein bisschen fachspezifischer Mathematik“. Und Kai-Uwe Oppermann aus Forstmehren, Dritter unter den Glasern, nahm zum Bundeswettbewerb sein Gesellenstück im Gepäck mit, „eine Glasvitrine, die ich mit erheblichem Sicherheitsaufwand in meinem Auto selbst hintransportiert habe“.

Insgesamt 31 junge Gesellinnen und Gesellen, vom Automobilkaufmann über die Bäckerin, den Fleischer, Fotografen und Gebäudereiniger bis zur Maßschneiderin, die ihr Handwerk in der Kostümwerkstatt der Landesbühne Rheinland-Pfalz lernte, erhielten schwarz auf

weiß den Beleg für ihre Siege beim Landeswettbewerb. Fünf weitere Junghandwerker ernteten Urkunden als Kammersieger. „Weil Sie jetzt offensichtlich so gut drauf sind und genau den richtigen Drive haben – nutzen Sie das aus und bilden Sie sich auch zukünftig weiter“, motivierte Alexander Baden, künftiger HWK-Hauptgeschäftsführer, den siegreichen Handwerkerwachstum und ermunterte ihn zudem, seine Leistungsfähigkeit auch fürs gesellschaftliche Engagement zu nutzen. Denn: „Ehrenamt lohnt sich!“

Infos zum Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks, Tel.: 0261/ 398-641, Fax: -645, E-Mail: gesellenpruefung@hwk-koblenz.de

AUF EIN WORT

Obermeister Bernd Geyer von der Bestatter-Innung

Bernd Geyer ist Obermeister der vor zwei Jahren gegründeten Bestatter-Innung Koblenz. Der Tischler- und Bestattermeister (Funeralmaster) ist Vorstandsmitglied im Landesfachverband Bestattungsgewerbe Rheinland-Pfalz e.V. und im Prüfungsausschuss für das Bestatterhandwerk tätig. DHB sprach mit ihm über Innungsarbeit und Ausbildung.

Ihre Innung zählt mittlerweile zwölf Mitgliedsbetriebe. Wie zufrieden sind Sie mit der bisherigen Zusammenarbeit?

Ich bin sehr zufrieden. Bislang haben wir uns zweimal im Jahr getroffen, um uns über die neuesten Entwicklungen auszutauschen und zu beraten. Ab dem kommenden Jahr werden wir uns vier Mal treffen. Es hat sich gezeigt, dass der gemeinsame Erfahrungsaustausch, beispielsweise über die Veränderungen in der Bestattungskultur, für uns alle große Vorteile bringt. Außerdem erwarten wir eine Reihe von Änderungen, die zum Beispiel die Ausbildung im Bestatterhandwerk betreffen, sodass wir uns zukünftig immer zeitnah beraten wollen.

Was hat sich bereits in Ihrem Handwerk verändert?



Die Einrichtung des Bundesausbildungszentrums für Bestatter in Münsterstadt seit 2005 war ein wichtiger Schritt, der die Ausbildung im Bestatterhandwerk zum Positiven verändert hat. Damit ist das Ziel einer bundeseinheitlichen Lehre erreicht. Bis dahin gab es große Unterschiede im Ausbildungsniveau zwischen den Bundesländern, die sich jetzt aber zunehmend angleichen werden. Auf diese Weise hat sich auch der Berufsstand der Bestatterfachkraft weiter etabliert. Als Nächstes geht es um eine einheitliche Bestatter-Meisterverordnung.

Seit Kurzem können sich Bestattungsunternehmen, die mit dem Markenzeichen des Bundesverbandes deutscher Bestatter ausgezeichnet sind, auch durch den TÜV Rheinland zertifizieren lassen ...

Das war das Thema unseres letzten Innungstreffens. Es handelt sich dabei um ein Qualitätsmanagementsystem. Auf der einen Seite bringt es zwar eine Reihe von Auflagen und Papierkram mit sich, aber auf der anderen unterstützt es das Vertrauensverhältnis zwischen Angehörigen und Bestattungsbetriebe. Ich persönlich war zunächst auch skeptisch, aber nun sehe ich eindeutige Vorteile und gehöre selbst zu den zertifizierten Unternehmen.

Schenken Sie Handwerk!

Winterausstellung in der Koblenzer Galerie Handwerk bis 24. Dezember

Susanne und Robert Liesenfeld aus Spay waren die ersten Besucher der HWK-Winterausstellung 2008 in der Galerie Handwerk. Das Ehepaar kommt regelmäßig zu der attraktiven Ausstellung, die noch bis zum 24. Dezember täglich ihre Türen öffnet. „Hier gibt es keine Standards, nur ausgefallene Sachen“, so die Liesenfelds, die bisher immer „etwas gefunden haben. Für uns selbst und Geschenke für Freunde und Verwandte“.

Zu den ersten Besuchern gehört auch Sonja Heidelberg-Urwer aus Bendorf. „Mein Mann und ich besuchen die Galerie Handwerk auch zu anderen Ausstellungen und freuen uns auf Konzerte in dieser schö-

nen Atmosphäre“, betont sie und ist „immer wieder neu begeistert von der Fülle des Angebotes, weit weg von jeglichem Ramsch, der oft auf Weihnachtsmärkten zu sehen ist. Die Galerie Handwerk ist eine Spitzenadresse, nicht nur zur Weihnachtszeit“.

Marlene Leal da Silva-Quabeck aus Nauort ist selbst Ausstellerin und schaut vorbei, um sich von der „Arbeit der Kollegen ein Bild zu machen“. Die gebürtige Brasilianerin hat Aquarelle im Repertoire. Sie ist zum ersten Mal dabei, möchte „neue Kunden gewinnen und Künstlerfreunde treffen“.

150 Kunsthandwerker und Künstler aus ganz Deutschland be-

teiligen sich an der traditionellen Ausstellung und geben einen Einblick in zeitgenössisches Kunsthandwerk im Land. Über 3.000 Unikate und Kleinserien aus Keramik und Glas, Holz und Metall, Seide und Leder, Gold, Silber und Edelsteinen, Zinn und Papier machen die Wahl für manchen Kauflustigen zur Qual.

Die Winterausstellung ist wochentags von 10 bis 18 Uhr, samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr und an Heiligabend von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Infos in der Galerie Handwerk, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, E-Mail: galerie@hwk-koblenz.de, Internetshop: www.galerie-handwerk-koblenz.de



Weihnachtsgeschenke vom Handwerk bietet die HWK-Galerie wieder bis Heiligabend. Foto: Holewa

Amtliches aus den KHS und Innungen

Die Innungsversammlung der **Bäcker-Innung Ahrweiler** hat am 22. Oktober 2008 aufgrund § 73 Abs. 2 und § 33 Abs. 2 der Handwerksordnung in Verbindung mit § 43 der Innungssatzung ihre Gebührenordnung für die Zwischen- und Gesellenprüfung beschlossen.

Sie tritt mit der Veröffentlichung im vorliegenden DHB am 4. Dezember 2008 in Kraft.

Der vollständige Text der Gebührenordnung mit dem Gebührenverzeichnis ist im Internet abrufbar unter www.hwk-koblenz.de/amtlich

Energie & Umwelt – Aktionstag am 6. Dezember im HWK-City-Büro

- die Energiekosten gesenkt,
- dadurch der Wert des Gebäudes gesteigert,
- das Klima durch geringeren Ressourcenverbrauch geschützt und
- der Wohnkomfort verbessert werden.

Im Rahmen eines Aktionstages im HWK-City-Büro in Koblenz können sich Handwerker und Verbraucher gleichermaßen informieren.

Das Ziel der Kampagne liegt darin, Hausbesitzer durch einen kostenlosen Energie-Check zu motivieren, ihr Gebäude zu einem Energiesparhaus umzubauen. Dabei sollen

Handwerkern bietet die HWK eine entsprechende Schulung zur Erstanfrage der Verbraucher an, die ebenfalls vorgestellt wird.

Informationen und Anmeldung im HWK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

Der Arbeitsmarkt im November 2008

Landkreis / Kreisfreie Stadt	Arbeitslose insgesamt	Quote	Veränderungen zum Vormonat / Vorjahr
Koblenz, Stadt	3.839	7,9 %	+ 0,3 % / - 1,1 %
Ahrweiler	2.589	4,6 %	+ 0,1 % / - 0,8 %
Altenkirchen	3.265	5,3 %	- 0,1 % / - 1,1 %
Bad Kreuznach	4.986	7,0 %	+ 0,1 % / - 0,8 %
Birkenfeld	2.811	7,2 %	+ 0,2 % / - 0,6 %
Cochem-Zell	1.284	4,4 %	+ 0,5 % / - 0,6 %
Mayen-Koblenz	5.952	6,0 %	+ 0,1 % / - 0,4 %
Neuwied	5.115	6,2 %	- 0,1 % / - 0,7 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	2.671	5,5 %	+ 0,2 % / - 0,2 %
Rhein-Lahn-Kreis	2.705	4,7 %	0,0 % / - 0,5 %
Westerwaldkreis	4.499	4,7 %	0,0 % / - 1,3 %
Rheinland-Pfalz	107.275	5,8 %	0,0 % / - 0,7 %

Steuerdaten elektronisch übermitteln

Die Finanzverwaltung verstärkt den Datenaustausch auf elektronischem Weg, darauf macht die HwK-Betriebsberatung aufmerksam.

Um einen möglichst reibungslosen Ablauf und eine schnelle Bearbeitung aller Steuerdaten zu ermöglichen, wurden Arbeitgeber und Unternehmer bereits ab 2005 gesetzlich zur elektronischen Übermittlung der Daten der Lohnsteuerbescheinigungen, Lohnsteuer-Anmeldungen und Umsatzsteuer-Voranmeldungen verpflichtet. Um unnötige Härten in der Übergangsphase zu vermeiden, hat die Finanzverwaltung bislang im Einzelfall Ausnahmen ermöglicht.

Die Lohnsteuerbescheinigungen von Arbeitnehmern der Arbeitnehmer sind ab sofort von allen Arbeitgebern bis spätestens 28. Februar des Folgejahres elektronisch zu übermitteln. Dies gilt auch für Arbeitgeber, die bisher die Lohnsteuerkarte manuell ausgefüllt haben. Ausgenommen sind nur noch Ar-



Mit Elster in die digitale Zukunft des Steuerwesens. Foto: Galdia

beitgeber, die ausschließlich Arbeitnehmer im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung mit pauschal versteuertem Arbeitslohn im Privathaushalt beschäftigen (sogenannte Minijobber) und nicht über eine maschinelle Lohnabrechnung verfügen. Nur dieser Personenkreis kann auch weiterhin die Lohnsteuerkarte manuell ausfüllen. Die Anmeldung der einbehaltenen Kapitalertragsteuer ist ab dem 1. Januar 2009 laut Einkommensteuergesetz ebenfalls grundsätzlich nur noch auf elektronischem Wege möglich.

Die Lohnsteuerbescheinigung sowie die Kapitalertragsteuer-Anmeldung müssen ab 2009 mithilfe einer sog. Sicherheitsauthentifizierung übermittelt werden. Hierzu ist eine einmalige Registrierung im ElsterOnline-Portal (www.elsteronline.de/eportal) erforderlich. Damit stellt die Finanzverwaltung den Arbeitgebern kostenlose Programme und einen schnellen Weg zur Übermittlung ihrer Steuerdaten zur Verfügung. Eine Registrierung sollte möglichst bald stattfinden, um Engpässen zum Jahreswechsel aus dem Weg zu gehen und rechtzeitig auf die neue Übermittlungsart vorbereitet zu sein.

Nach der Registrierung bei ElsterOnline können dort die Lohnsteuer- und Kapitalertragsteuer-Anmeldung sowie die Lohnsteuerbescheinigung für die Arbeitnehmer online ausgefüllt und abgegeben werden. Ein Ausdruck auf Papier oder die jährliche Installation von Software ist nicht mehr notwendig. Die Registrierung wird ca. zwei Wochen benötigen, da per Post ein Anschreiben mit Aktivierungs-Code zugesandt wird.

Die Sicherheit bei der Datenübermittlung ist durch ein hybrides Verschlüsselungsverfahren gewährleistet, das dem aktuellen Stand der Technik entspricht.

Informationen bei der HwK-Betriebsberatung, Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, E-Mail: beratung@hwk-koblenz.de

HelleWecks begeistern Viertklässler

Popstar Thomas Anders liest in der Hans-Zulliger-Schule aus dem HwK-Kinderbuch

„Lesen heißt auf Wolken liegen oder wie ein Vogel fliegen“, klang aus den Kehlen der Mädchen und Jungen vom Chor der Hans-Zulliger-Schule in Koblenz. Mit Gesang starteten die über 50 Schüler in dem vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur landesweit veranstalteten „Tag des Lesens“.

Für einige unter ihnen gab es doppelten Grund zur Freude, den Unterrichtstag einmal anders zu verbringen. Popstar Thomas Anders las für sie aus dem Buch „Sind die HelleWecks noch zu retten?“ von dem international bekannten Kinderbuchautor Stefan Gemmel und der HwK Koblenz. Die Kinder hörten staunend die Geschichte von den Waldwespen Rädchen und Schräubchen im Wald der Hundert Wasser. „War da nicht was? Ich habe ein Rascheln gehört ... da war doch was, wiederholte der Junge und trat näher an den Baumstumpf heran, sodass er Schräubchen beinahe berührte.“ – Und was war da? Wenn ihr wissen möchtet, was weiter geschieht und welche Herausforderungen die Waldwespen noch meistern müssen, solltet ihr weiterlesen. Ich verspreche euch, es bleibt spannend“, so die Aufforderung des Popstars an die Kinder. „Das könnten wir öfter machen“, waren sich die Kinder einig.

Die Mädchen und Jungen amüsierten sich köstlich, weil sie ihre eigene Sprache in der von Anders einfühlsam und lebendig vorgetragenen Geschichte wiedererkennen. Einige hatten sich mit den dazu gehörenden Unterrichtsmaterialien, der Literaturwerkstatt, auf die



Thomas Anders las am landesweiten „Tag des Lesens“ an der Hans-Zulliger-Schule vor begeisterten Viertklässlern aus dem HwK-Kinderbuch „Sind die HelleWecks noch zu retten?“. Foto: Piel media

Lesung vorbereitet. Am Ende gab es dann noch eine süße Überraschung in Form von HelleWecken. Die Heffzöpfe, die Thomas Anders in der dafür kreierten Tüte ausgab, verfehlten ihre Wirkung nicht.

„Unsere Schüler brauchen eine besondere Zuwendung. Die Idee der HelleWecks, auf witzige kindgerechte Art Berufsorientierung im Handwerk zu vermitteln, trifft ins Schwarze“, so Nicole Schuster, Lehrerin an der Schule mit Förderungsschwerpunkt Lernen. „Interessante Geschichten hören und dann darüber sprechen wirkt am nachhaltigsten“, fügt sie hinzu. Und

auch hier landen die HelleWecks einen Volltreffer. Bisher erklingt die Stimme von Thomas Anders auf einer eigens zum Buch produzierten CD. Er und das Rapsoul-Trio Sistanova singen den Titelsong, der ins Ohr geht. Und bereits im Februar nächsten Jahres wird Thomas Anders die HelleWecks als Hörbuch aufnehmen.

„Toll, dass ich beim ‚Tag des Lesens‘ dabei sein konnte. Gern unterstütze ich das Projekt HelleWecks“, so der viel beschäftigte Anders. „Ich lese meinem Sohn Alexander, wann immer ich Zeit habe, abends vor. Die Eltern sollten hö-

ren, worüber ihre Kinder sprechen und sich dann in der Buchhandlung informieren“, rät er.

Der Fantasie, wie man Kindern und Jugendlichen das Lesen näherbringt, sind keine Grenzen gesetzt. Und wenn wie im Kinderbuch „Sind die HelleWecks noch zu retten?“ Lust auf das Handwerk geweckt wird, ist es mehr als ein (Vor-) Lesevergnügen.

Informationen zu den HelleWecks bei der Pädagogischen Anlaufstelle der HwK, Tel.: 0261/ 398-343, Fax: -989, E-Mail: hellewecks@hwk-koblenz.de, Internet: www.hellewecks.de

„Fokussiert auf Wohl der Betriebe“

Positionsbestimmungen in der Vollversammlung – Fortsetzung von Seite 1



Die Vollversammlung zeigt Geschlossenheit, wenn es um die Belange des Handwerks geht. Foto: Piel media

In der jüngsten Vollversammlung ließen HwK-Präsident Karl-Heinz Scherhag und Arbeitnehmer-Vizepräsident Ulrich Ferber markante Ereignisse aus dem vergangenen Jahr Revue passieren und warfen einen Blick in die Zukunft.

„Die Kammer leistet ihren Beitrag für eine positive Entwicklung der Betriebe“, warb Präsident Scherhag für die umfangreichen Beratungsleistungen der HwK. „Wir sind für unsere Unternehmen da und machen dies auch deutlich über einen Ausbau der HwK-Standorte in der Fläche.“ Stellvertretend nannte Scherhag die Ahr-Akademie in Ahrweiler, die im März 2009 eröffnet werden soll, oder die jüngsten Einrichtungen in Cochem (Mosel-Akademie) oder Wissen (Westerwald-Akademie), die durch die Region sehr gut angenommen würden.

Ebenso sei die Hunsrück-Akademie in Simmern mit dem Vertragsabschluss mit der Kreissparkasse Rhein-Hunsrück als Investor auf einem guten Weg.

Gewandt an seinen hauptamtlichen Part an der Kammer Spitze lobte Scherhag die jahrzehntelange Arbeit von Karl-Jürgen Wilbert. „Gemeinsam und immer fokussiert auf das Wohl unserer Betriebe wurde ein einzigartiges erreicht. Das ist beim Handwerk genau so auch angekommen und aus den Gesprächen mit Betriebsinhabern, Mitarbeitern oder Lehrlingen ist die Botschaft sehr deutlich herauszuhören, dass man mit dieser Kammer an der Seite einen guten, verlässlichen Partner hat, auf den man auch stolz ist.“ Scherhag bedankte sich bei Wilbert mit einer speziellen Sammlung verschiedener Weine aus dem nördlichen Rheinland-

Pfalz. Wilbert revanchierte sich beim Kammerpräsidenten mit einem Blumenstrauß und gratulierte Karl-Heinz Scherhag zum 20-jährigen Dienstjubiläum als Präsident der Handwerkskammer.

Für den Flügel der Arbeitnehmer sprach HwK-Vizepräsident Ulrich Ferber zur Vollversammlung. Auch er lobte das enge, positive Zusammenspiel aus Ehren- und Hauptamt in der Kammer, das letztendlich einen wichtigen Beitrag zur positiven Entwicklung des Handwerks im nördlichen Landesteil über Jahrzehnte geleistet habe.

Unverständnis zeigte Ferber für Rettungsprogramme des Staates für einzelne Teile des Finanz- und Wirtschaftssektors. „Im Handwerk gilt, das jeder für seine Leistung gerade stehen muss – ob Meister, Geselle oder Lehrling.“ Eine Wertevorstellung, die auch als moralische

Anschauung an die junge Generation vermittelt werde, nun im großen Stil und in aller Öffentlichkeit aber relativiert würde. „Die gleichen Leute, die eine freie Entfaltung des Marktes forderten und das Gesetz von einer natürlichen Entwicklung der Marktwirtschaft propagierten, fragen nun nach Milliardenhilfen, um den Scherbenhaufen zu beseitigen. Hier müssen neue Kontrollmechanismen installiert werden und dem Kapitalismus auch Grenzen aufgezeigt werden.“

Für die Zusammenarbeit mit Karl-Jürgen Wilbert bedankte sich auch der Vizepräsident im Rahmen der Vollversammlung – im Vorgriff auf eine feierliche Verabschiedung des Hauptgeschäftsführers im Januar. „Was Sie für das Handwerk geleistet haben, findet allerhöchste Anerkennung und ich bin mir sicher, es wird weit in die Zukunft strahlen.“

Im Rahmen der Vollversammlung wurden außerdem die Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung 2007 ohne Beanstandungen vollzogen, die Beschlüsse im Bereich der Berufsbildung, zum Beispiel zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung einstimmig verabschiedet, sowie der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 festgelegt. Außerdem wurde eine neue, bundesweite Imagekampagne des Handwerks vorgestellt, über die das Handwerk und seine Leistungen noch plakativer auf der öffentlichen Bühne präsentiert werden sollen.

Informationen zur HwK-Vollversammlung unter Tel.: 0261/ 398-141, Fax: -937, E-Mail: hwk@hwk-koblenz.de

Mit Sicherheit zum Siegespreis

Handwerksbetriebe, die sich für die Sicherheit und den Gesundheitsschutz ihrer Angestellten am Arbeitsplatz eingesetzt haben, sollten sich um den zum dritten Mal ausgelobten „Deutschen Arbeitsschutzpreis 2009“ bewerben.

Haben Sie ein innovatives Produkt entwickelt, von dem auch andere profitieren? Orientieren sich Ihre Arbeitsabläufe an der langfristigen Erhaltung der Gesundheit Ihrer Mitarbeiter? Haben Sie sich mit Partnern in einem Netzwerk zusammengeschlossen, um betriebsübergreifende Lösungen zu entwickeln? Dann bewerben Sie sich bis zum 23. Februar 2009. Der Wettbewerb ist eine Initiative des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales, des Länderausschusses für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik und der Gesetzlichen Unfallversicherung.

Bei Fragen zum Thema Sicherheit am Arbeitsplatz hilft das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit. – Info-Tel.: 0261/ 398-654, E-Mail: zua@hwk-koblenz.de

NEUES ZUR AUßENWIRTSCHAFT

Heißer Draht im Ausland

Tunnelblick ade – das Ausland bietet neue Wege zum Markterfolg. Worauf bei Aufträgen im Ausland zu achten ist, welche EU-Förderprogramme Unterstützung anbieten und viele andere praktische Tipps hält die HwK-Außenwirtschaftsberatung parat. Der Tarifüberblick ist beispielsweise für Handwerker interessant, die regelmäßig in Luxemburg arbeiten und mit teuren Handyrechnungen für grenzüberschreitendes Telefonieren kämpfen.

Bürokratie abbauen

Mit dem Preis für die beste Idee zum Bürokratieabbau sollen innovative Vorschläge ausgezeichnet werden, die dazu beitragen, durch EU-Recht verursachte überflüssige Bürokratie abzubauen. Ziel ist eine Reduzierung um 25 Prozent bis 2012. Der jetzt veranstaltete Wettbewerb bietet Bürgern, Unternehmen und Behörden Gelegenheit, ihren Beitrag zu leisten, damit Europa ein effizienterer Wirtschaftsstandort wird. Die Einreichungsfrist endet zum 31. Januar 2009. Die drei Teilnehmer mit den besten Ideen werden zur Verleihung der Europäischen Unternehmerpreise am 13. Mai 2009 nach Prag eingeladen. Infos unter www.best-idea-award.eu.

Asien erschließen

„Made in China“ kennt jeder. Doch wer findet sich in Sprache und Kultur des fernöstlichen Staates zu recht? Mit dem „EU-China Trainings- und Austauschprogramm (METP)“ der europäischen Kommission haben Führungskräfte die Chance, sich zu Experten für den chinesischen Markt ausbilden zu lassen. Die HwK Koblenz unterstützt ihre Mitgliedsbetriebe bei der Antragsstellung und Vorbereitung auf das von der EU-Kommission finanzierte Programm. Bewerben kann sich bis zum 1. Januar jeder, der keine oder sehr begrenzte Chinesischkenntnisse besitzt, zwischen 26 und 40 Jahren alt ist und ein abgeschlossenes Studium sowie fünf Jahre Arbeitserfahrung besitzt.

Informationen bei der HwK-Außenwirtschaftsberatung, Tel.: 0261/ 398-241, Fax: -994, E-Mail: export@hwk-koblenz.de

GESTALTUNG – FERTIGUNG – KOMMUNIKATION KURSANGEBOTE IM HwK-KOMPETENZZENTRUM KOBLENZ

Corel Draw X3 I

Grafiken, Werbe-Flyer u. Logos selbst gestalten - Vektor-Zeichnungen mit Corel Draw - Werkzeuge u. Paletten nutzen - eigene Vorstellungen realisieren: 6.12., Sa, 9-16 Uhr
Reale Objekte drucken
Modernste Techniken des Rapid Prototyping - Drucken in der dritten Dimension - 3D-Modelle am PC erstellen - als Gips-Kunststoffmodell ausdrucken: 6.12., Sa, 9-16 Uhr

Make-up 50+

Tipps von Kosmetikfachleuten für die reife Haut - Trends u. individueller Typ - eine Tasse Wohlflühtee inklusive: 10.12. & 17.12., Mi, 08.30-11.45 Uhr
Corel Draw X3 II
Kenntnisse zu Corel Draw und seinen Hilfsmitteln vertiefen - Arbeit mit Führungslinien, Ebenen u. Rastern - verschiedene Effekte: 13.12., Sa, 9-16 Uhr

Der Stegreifentwurf

Konzepte, Ansätze u. Wege zum schnellen Entwerfen - gestalterische Entscheidungen - innovative u. spannende Methoden erproben: 10.1.09, Sa, 9-16 Uhr
Erfolgreiche Kundengespräche
Bedürfnisse u. Wünsche der Kunden erfragen u. erfassen - Kundennutzen eines Produkts herausstellen - auf Einwände geschickt u. souverän reagieren - Gespräch zum konstruk-

tiven Abschluss führen: 17.1.09, Sa, 9-16 Uhr
SketchUp
Zahlreiche Funktionen von Google SketchUp: 17.1.09, Sa, 9-16 Uhr

Infos und Anmeldung im HwK-Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung und Kommunikation, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, E-Mail: komp@hwk-koblenz.de
www.hwk-kompetenzzentrum.de

Anzeige
2 / 50

Fachkräfte für die Handwerksbetriebe gewinnen

Ehemalige Soldaten starten im Zivilberuf durch – Y-BERHOLSPUR.DE Nr. 12 erschienen

Zum zwölften Mal präsentiert die Handwerkskammer (HwK) Koblenz gemeinsam mit dem Verlag für Anzeigenblätter (VfA) in Mülheim-Kärlich das Magazin Y-BERHOLSPUR.DE mit Themen rund um Bundeswehr und Wirtschaft und deren Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen.

Im Mittelpunkt der Reportagen stehen Soldaten auf Zeit (SaZ), die sich durch „ziel- und profilgenaue Qualifikation während und nach ihrer militärischen Dienstzeit in Zusammenarbeit mit den Wirtschaftskammern fit für die Aufgaben als Unternehmer oder Fach- und Führungskräften in den Betrieben unserer Region machen“, so HwK-Hauptgeschäftsführer Dr. h. c. mult. Karl-Jürgen Wilbert, der gemeinsam mit Verlagsgeschäftsführer Bernd Weber das Magazin initiiert hat.

Dreh- und Angelpunkt ist dabei das Beratungszentrum Bundeswehr-Wirtschaft (BzBwWi) unter dem Dach der HwK in Koblenz, das für SaZ individuelle Bildungspläne in Zusammenarbeit mit dem Berufsförderungsdienst der Bundeswehr (BFD) erstellt.

Die Titelgeschichte der zwölften Ausgabe erzählt von einem „kleinen Nest“ in der Eifel, das sich zum „beruflichen Nest“ für ehemalige SaZ entwickelt. Denn gleich drei arbeiten beim Fräs-Spezialisten DSM in Darscheid, zwei in Führungspositionen, einer in der praktischen „Ausbildung am Arbeitsplatz“ im Rahmen der Berufsförderung am Ende seiner Dienstzeit. Für den Unternehmer zählt deren deutliches Signal, dass „sie ihre Aufgaben im Betrieb ausfüllen können und wollen“.

Können und Wollen legen auch die ehemaligen SaZ an den Tag, die sich auf der Grundlage des Meisterbriefes in ihrem Handwerk selbstständig gemacht haben. Aus ihrem Kreis wächst eine junge Unternehmerngeneration heran, die ihr Potenzial in die gesamtwirtschaftliche Herausforderung der Betriebsnachfolgeregelung einbringt.

Ein zentrales Thema der Ausgabe ist das noch junge Modell einer verkürzten Berufsausbildung für Soldaten, das bereits in vier Gruppen ge-



Y-BERHOLSPUR.DE porträtiert Soldaten, die sich bei der HwK Koblenz auf die Rückkehr in den Zivilberuf vorbereiten. Dem Meister im Handwerk messen sie einen hohen Stellenwert zu.

Foto: Galda

startet ist. BzBwWi und HwK haben es in Abstimmung mit dem Bundesministerium der Verteidigung entwickelt. Innerhalb von nur 15 Monaten erlangen kürzer dienende SaZ ihren Gesellenbrief in einem von vier Handwerksberufen. Die Teilnehmer der ersten Gruppe haben inzwischen ihre Zwischenprüfung abgelegt und bestanden – auch für die Ausbildungsbetriebe ein großartiger Erfolg.

Darüber hinaus gibt Y-BERHOLSPUR.DE Einblicke in das Leben innerhalb der Truppe. Dazu gehören anerkannte zivilberufliche Qualifizierungen im Rahmen des militärischen Dienstes, die Ausbil-

dungskooperation im „Schaumburger Modell“ und Strategiegespräche zwischen Bundeswehr und Wirtschaft. Neben dem Befehlshaber des Heeresführungskommandos, Generalleutnant Wolfgang Otto, zum Afghanistan-Einsatz seiner Soldaten kommt der scheidende Bundesvorsitzende des Deutschen Bundeswehrverbandes, Oberst Bernhard Gertz, zu Wort.

Das Magazin erscheint auch im Internet unter: www.y-berholspur.de Informationen zum Magazin Y-BERHOLSPUR.DE, Tel.: 0261/ 398-165, Fax: -996, E-Mail: presse@bundeswehr-wirtschaft.de www.bundeswehr-wirtschaft.de

„Heute für morgen!“

Neu: HwK-Bildungsprogramm 2009 für Einsteiger und Profis

Ein wirksames Mittel gegen steigende Anforderungen am Arbeitsmarkt ist die eigene Bildung. Mit neuen Kenntnissen und Fähigkeiten steht der erfolgreichen Berufslaufbahn nichts mehr im Wege.

Das neue HwK-Bildungsprogramm 2009 ist auf mehr als 220 Seiten gefüllt mit jeder Menge Angeboten für Handwerker und Nicht-Handwerker, die mehr wissen wollen. Das umfassende Spektrum an Seminaren und Lehrgängen erstreckt sich von betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und technischen Inhalten über Umwelt und gestalterische Kurse sowie Netz- und Systemtechnik, EDV und der Ausbildung zu Fachkräften im Handwerk – angeboten an den HwK-Standorten in Koblenz, Bad Kreuznach, Rheinbrohl, Herrstein, Wissen und Cochem und ab Frühjahr in Bad Neuenahr-Ahrweiler.

Brandneu ist der Bachelor-Studiengang „Handwerksmanagement“, den die HwK Koblenz in Kooperation mit der HwK zu Köln anbietet. Diese akademische Chance bietet sich allen Absolventen der Fortbildung zum „Betriebswirt des Handwerks“. Als berufs begleitendes Studium kombiniert es die Vorteile von Präsenzstudium und integriertem E-Learning über eine Lernplattform im Internet. Auf die Anforderungen eines zusammenwachsenden Europas zugeschnitten ist der neue Kurs „Meister-Kompetenz für Europa“. Damit können Handwerker, die grenzüberschreitend Geschäfte abwickeln, ihre internationalen Kompetenzen trainieren und sich über Sprache, Kultur, Waren- und Wirtschaftsrecht und Landeskunde ihrer ausländischen Geschäftspartner informieren. Für die passenden Englischkenntnisse

sorgt der Kurs „Business Englisch – Englisch für den Beruf“, der durch den Aufbau in Modulen individuelle Einstiegsmöglichkeiten bietet.

Auch für das Nahrungsmittelhandwerk bietet die HwK aktuelle Weiterbildungen. So zum Beispiel „Früchte- und Gemüseschnitzen – Das Auge isst mit!“. Und da es im Nahrungsmittelhandwerk auch aufs Verkaufen ankommt, muss das eigene Aussehen stimmen. Das dreitägige intensive „Knigge-Training: Verkauf und Style für Lehrlinge“ berät rund um die Themen Typ- und Stilberatung, Kundenbindung und -gespräch. Neu ist auch der Themenbereich „Wellness und Gesundheit“, der mit Kursen wie „Entgiften und entschlacken“ oder „Die alternative Behandlung bei Sportverletzungen“ lockt.

Energie sparen ist das Thema der Zeit. Entsprechend bietet das HwK-Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit eine Reihe von Seminaren an. So erfahren Fach- und Führungskräfte aus dem Bäcker-, Fleischer-, Metallbauer-, Tischler- oder Keramiker-Handwerk in dem vier Stunden umfassenden „Energieeffizienz in Gewerbebetrieben“-Seminar, wo die größten Energieeinsparungspotenziale in ihrem Betrieb verborgen sind. Speziell für das Bau- und Ausbaugewerbe stellt der Kurs „Passivhaus – hochgedämmt und luftdicht“ dessen Konzeption, Planung und Ausführung vor.

Für diejenigen, die sich bereits in ihrem wohlverdienten Ruhestand befinden und sich die Welt neu erschließen wollen, bietet die HwK



„Kurse für jedermann – auch für ältere Semester“ an. Dazu gehören Seminare wie „PC-Welt für Einsteiger“, „Ornamentschnitzen“, „Make-up 50 plus“ oder „Einfach fotografieren mit der Digitalkamera“.

Wer für eine anschauliche Präsentation schon immer die Vorteile einer 3D-Simulation nutzen wollte, findet einen schnellen Einstieg in das Modellierprogramm „SketchUp“ mit dem gleichnamigen Kurs. Um der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein, bedarf es oft einer zündenden Idee, die zum Wettbewerbsvorteil wird. Wie mithilfe von Kreativitätstechniken und Querdenkübungen neue Ansatzpunkte für den Unternehmenserfolg gefunden werden, zeigt der neue Kurs „Der Konkurrenz einen Schritt voraus – mit neuen Ideen am Markt besser bestehen“.

Vollzeitlehrgänge in 16 und Teilzeitlehrgänge in 26 Handwerksberufen bereiten auf die Teile I und II (Fachtheorie und Fachpraxis) der Meisterprüfung vor.

Das vollständige Weiterbildungsprogramm ist ab sofort kostenlos an den HwK-Standorten erhältlich. Informationen zum Bildungsprogramm und Beratung für eine individuelle Qualifizierungsplanung bei der HwK-Weiterbildung, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, E-Mail: bildung@hwk-koblenz.de, Internet: www.hwk-koblenz.de/weiterbildung

Arbeitskreistermine im ersten Halbjahr 2009

Arbeitskreise/Kontakt	Termine	Themen
Baupraxis – Innovation und Zukunft Ulrich Brink, Tel.: 0261/ 398-601	12.03., 17.30 h	VOB-C Trockenbauarbeiten DIN 18340 – Die neue Norm und ihre Auswirkungen auf dem Trockenbaumarkt
Denkmalpflege Frank Sprenger, Tel.: 06785/ 9731-760	29.03., 18.00 h 25.06., 18.00 h	Konsequenzen der EnEV 2009 für den historischen Gebäudebestand Denkmalpflege auf der BUGA 2011
Energie sparendes Bauen Dr. Friedhelm Fischer, Tel.: 0261/ 398-511	30.04., 18.00 h	Dachdämmung – Möglichkeiten und Varianten
Export / Import Christiane Zügner, Tel.: 0261/ 398-241	10.03., 17.00 h 12.05., 17.00 h	Das 1x1 des Exports Rechtliche Grundlagen im Auslandsgeschäft
Gebäude-Energieberater Mathilde Braun, Tel.: 0261/ 398-653	22.04., 18.00 h	Erfahrungsberichte: Erstellung von Energieausweisen
Junge Technologien im Handwerk Dr. Friedhelm Fischer, Tel.: 0261/ 398-511	28.04., 18.00 h	LED und Co.: Innovative Beleuchtungstechnik – Technologie, Fortschritt und Anwendungsbereiche bei Kompaktleuchtstofflampen, LEDs, Leuchtfolien
Kommunalpolitik Rolf Weidmann, Tel.: 0261/ 398-249	10.03., 18.00 h	Regionale Profile schärfen – Regionalinitiativen als Instrument der Profilierung
Messen, Ausstellungen und Märkte Michael Herdam, Tel.: 0261/ 398-131	15.01., 16.00 h	Nachbereitung des Gemeinschaftsstandes auf der Messe „Haus & Wohnen“ in Köln
Sachverständigenwesen Dieter Ehrmann, Tel.: 0261/ 398-202	29.04., 18.00 h	Mündliches Gutachten im Rahmen eines Gerichtsverfahrens (Ladungsgründe, Strategie, Vergütung)
VOB / Werkvertragsrecht Manfred Rube, Tel.: 0261/ 398-201	22.04., 17.00 h	Novellierung des Vergaberechts

Informationen und Anmeldung zu allen Arbeitskreisen, Tel.: 0261/ 398-331, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

FACHBÜCHER FÜR DAS HANDWERK

Praxis-Handbuch Wärmedämm-Verbandssysteme (WDVS), Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, ISBN 978-3-481-02154-2, erklärt deren Einzelkomponenten und deren Kombinationsmöglichkeiten. Der zweite Teil stellt die Ausführung von WDVS zusammenfassend dar. Dabei unterscheidet der Autor zwischen der Verarbeitung der Systemkomponenten und den wesentlichen Konstruktionsdetails. Der dritte Teil gibt einen Überblick über die Schäden an wärmedämmten Fassaden. Im vierten Teil wird die Sanierung von WDVS erörtert.

Wärmebrücken im Holzrahmenbau, CD-Rom, Bruderverlag Köln, ISBN 978-3-87104-168-6, liefert die erforderlichen Daten zum Nachweis der Gleichwertigkeit von Holzrah-

menbaukonstruktionen nach DIN 4108, Beiblatt 2. Dem Nutzer stehen 50 technische Detail-Zeichnungen zur Verfügung. Daraus kann er das passende Konstruktionsdetail herausuchen, seine individuellen Werte eintragen und die so wärmetechnisch nachgewiesene Zeichnung seinen Bauunterlagen beifügen. Die neutrale Aufbereitung des Wärmebrückenkatalogs macht Holzbauer und Energieberater unabhängig von Herstellerkatalogen und



unterstützt sie bei der Planung energieeffizienter Konstruktionen.

Deutsches Dachdeckerhandwerk – Regeln für Abdichtungen, Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, ISBN 978-3-481-02517-5, umfasst die Grundregel für Dachdeckungen, Abdichtungen und Außenwandbekleidungen sowie die komplette Neufassung der Flachdachrichtlinie 2008, inhaltlich in die Abschnitte nicht genutzte und genutzte Dächer unterteilt. Es folgen Hinweise für Holz und Holzwerkstoffe sowie zur Lastermittlung. Die Merkblätter enthalten Informationen zu Wärmeschutz, Blitzschutz, Solartechnik sowie zur Bemessung von Entwässerungen. Den Abschluss bilden Produktdatenblätter und eine Übersicht der Normen im Arbeitsgebiet.

Anzeige
3 / 238